

Ein Hoch auf die besten Sportler des Jahres

WÄDENSWIL Zum 34. Mal ehrte die Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS) am Samstag die besten Sportler des Jahres 2015. Neben den Anekdoten der Sportler sorgte vor allem der Ex-Fussballer Gürkan Sermeter für gute Unterhaltung.

Ihre Vorbilder sind Roger Federer, Giulia Steingruber oder Nino Schurter: jene Sportler eben, die aufgrund ihrer herausragenden Leistungen in aller Munde sind.

Die rund fünfzig Sportler, welche die Kulturhalle Glärnisch am Samstag beherbergte, hatten jedoch selbst Grosses geleistet, weshalb sie von der Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS) für ihre Erfolge im Jahr 2015 ausgezeichnet wurden.

Vorbild für junge Talente

Regula Späni, ehemalige Sportmoderatorin des Schweizer Fernsehens, übernahm zum vierten Mal die Moderation. «Der Anlass ist für mich absolut einzigartig. Nirgendwo sonst führe ich so viele Interviews in so kurzer Zeit», sagte sie. Den ersten Block der zu Beehrenden betitelte Späni mit: Wasser, Luft und Feuer. Mit dabei waren erneut die Rettungssportler und -schwimmer der Familie Wanger. Geehrt wurden auch Jörg und Cyril Senften, ebenfalls von der SLRG Wädenswil. Jörg Senften erzielte an der Europameisterschaft den ersten Rang im Leinenwurf sowie den zweiten im Puppenretten. Ebendiese Disziplin, bei der die Athleten nach einer Kunststoffpuppe tauchen und diese eine gewisse Distanz schleppen müssen, gehört nicht zu den Stärken seines Sohnes Cyril Senften. «Ich ziehe den Sprint vor», sagt dieser.

Für das Feuer war Toni Hauser vom Pistolenschessverein verantwortlich. Der fast 70-Jährige sieht sich als Vorbild für junge Sportler: «Ich will zeigen, dass es möglich ist, bis ins hohe Alter sportliche Erfolge zu verbuchen.»

Neue und alte Bekannte

Im zweiten Block wurde nebst dem Unihockey-Team UHC Greenlight Richterswil, welches an den Junioren-Schweizer-Meisterschaften siegte, auch der Leichtathlet Marcel Ritzli von der IWS geehrt. In seiner Altersklasse holte der 67-Jährige den ersten Rang im Hochsprung. Nach einer 40-jährigen Pause wollte Ritzli vor seiner Pensionierung noch einmal etwas anderes ausprobieren. «Im Fernsehen erfuh ich von den Senioren-Meisterschaften», sagte er. «Mir kam spontan die Idee, es nochmals mit Hochsprung zu versuchen.» Er wollte sich aber sicher sein, dass er mit den Besten mithalten könnte: Als seine Frau nicht zu Hause war, stellte er die Bettmatratze und zwei Stäbe in den Garten und wagte einige Probsprünge. «Es hat erstaunlich gut geklappt», sagt Ritzli. So gut, dass er bald darauf die Schweizer Meisterschaften gewann. Der Auftritt der Delegation des nach



Gürkan Sermeter, Ex-Fussballer aus Wädenswil, unterhält das Publikum mit Moderatorin Regula Späni (oben). Stadtpräsident Philipp Kutter ehrt den Funktionär Ernst Moser (unten).

André Springer

wie vor erfolgreichen Tischtennisclubs im dritten Block war gewissermassen Formsache. Linda Ott holte an den U13-Schweizer-Meisterschaften gleich vier Medaillen. Statt einer weiteren Medaille gab es von der IWS dieses Jahr eine Powerbank, ein transportierbares Ladegerät für das Handy, sowie einen Gutschein im Wert von 100 Franken.

Sermeters Gesangseinlage

Neben den aktiven Sportlern würdigte Stadtpräsident Philipp Kutter (CVP) den Funktionär des Jahres. Ernst Moser, der seit 1965 als Handballschiedsrichter tätig ist, wurde für seine Verdienste

und seinen besonderen Einsatz im Handballverband ausgezeichnet. Für ein Jahr darf er den Wanderpreis bei sich aufstellen.

Zum Schluss wurde das Team des Jahres auf die Bühne gebeten. Wenig überraschend gewann die erste Mannschaft des Handballclubs Wädenswil, die im Jahr 2015 in die Nationalliga B aufgestiegen ist. «Den Aufstieg haben wir nicht direkt anvisiert, sind wir doch erst im Jahr davor in die erste Liga aufgestiegen», sagte Sportchef Urs Weiss. Das Wort Ligaerhalt habe er sich zu Beginn gar nicht in den Mund zu nehmen getraut, verriet er. «Momentan sieht es aber recht gut aus», sagte er, als er

unter Jubelrufen den Preis entgegennahm.

Die Ehrung wurde auch dieses Jahr mit Showblöcken komplettiert. Der Sänger und Songwriter Fabian Leisi aus Richterswil hat schon in mehreren Musicals mitgespielt. Besonders unterhaltsam war das Interview von Regula Späni mit dem ehemaligen Schweizer Fussballer Gürkan Sermeter. Der Wädenswiler erzählte witzige Anekdoten. Auf die Frage, warum gerade er es geschafft habe, sagte er: «Ich hatte das Glück, zum richtigen Zeitpunkt eine Topleistung abrufen zu können.» Es habe sicher viele Jungs gegeben, die talentierter waren als er,

«aber Fussball war eben mein ganz grosser Traum». Anstatt Mädchen nachzujagen, habe er hart trainiert. Der historische Aufstieg mit dem FC Wädenswil in die erste Liga habe ihm die Türen zu grossen Klubs geöffnet.

Die Karriere als Profifussballer ermöglichte es Sermeter, auf der ganzen Welt Fussball zu spielen. Aber Wädenswil sei seine Heimat geblieben. Um das zu verdeutlichen, holte er IWS-Ehrenmitglied Oskar Fischer und den Veranstalter der Sportlerehrung, Thomas Schürmann, auf die Bühne. Gemeinsam gaben sie den Song des FC Wädenswil zum Besten. *Natalie Wenger*

Jungmusik spielt Welthits

KILCHBERG Am Samstag haben Jungmusiker in der Kirche in Kilchberg unterhalten. Sie boten einen Mix aus verschiedenen Genres.

Hektisch bahnten sich mit Regenschirm ausgestattete Gestalten den Weg aus dem regnerischen Wetter in die reformierte Kirche in Kilchberg. Dort herrschte überraschende Stille. Pünktlich um 19.30 Uhr trat Daniel Werren vor das Publikum, das zum grössten Teil aus den Familien der Musikanten bestand, und stellte mit amerikanischem Akzent sein Blasorchester 1 der Musikschulen Kilchberg, Rüslikon, Thalwil und Adliswil vor.

Während des Konzerts variierte Werren seine Funktionen, einmal war er Pianist, dann dirigierte er. Das Quintett spielte drei bekannte Stücke aus Musicals und Hollywood-Filmen: «Mamma Mia», «Transformers» und «Pirates of the Caribbean».

Militärmusik in der Kirche

Daniel Werren übergab den Dirigentenstab an Peter Künzli, der mit seiner Jungmusik KRT an der Reihe war. Mit dem «Marche militaire française» von Camille Saint-Saëns gab die Jungmusik «ihre musikalische Visitenkarte» ab, wie Künzli es ausdrückte. Beindruckend klang der Trommelwirbel des Schlagzeuges und auch die Blasinstrumente erzeugten schmetternde Töne, die an den dicken Mauern der Kirche widerhallten. Dirigent Künzli tänzelte hin und her und zeigte energisch auf einzelne Musiker, damit diese ihren Einsatz nicht verpassten. Er ging in seiner Rolle auf. Für zwei Stücke übergab er die Leitung an Mitglieder der Jungmusik. Bei den zwei jungen Männern handelte es sich um Angehörige der Militärmusik. «Ich kann in den Ruhestand gehen», kommentierte Peter Künzli.

Nebst Militärmusik gab es auch bekannte Stücke zu hören, so ein Medley von Polo Hofer. «Kiosk» und «Alperose» zauberten dem Publikum ein Lächeln ins Gesicht und manch einer sang wohl im Stillen den Liedtext mit. Dass bekannte Lieder beim Publikum besonders gut ankommen, bestätigte sich auch im Stück, das «Queen in Concert» hiess. Von «The Show Must Go On» über «It's a Kind of Magic» und dem obligaten «We Will Rock You», die Hits begeisterten in Kilchberg.

Nach gut einer Stunde verabschiedete Künzli das Publikum, das jedoch eine Zugabe erwartete, die es prompt bekam. Als sich das Publikum noch immer nicht erhob, spielte die Jungmusik KRT eine zweite, rassige Zugabe. Die Zuschauer verliessen die Kirche zögerlich, wohl in Anbetracht des sie erwartenden Regens.

Colin Bättschmann

ANZEIGE

INFORMATIONSANLASS

GOTTHARD: ALPENSCHUTZ ODER 2. RÖHRE?

DATUM: Donnerstag, 4. Februar 2016, 19:30 Uhr
ORT: Hotel Sedartis, Thalwil
MIT: Josias F. Gasser (Contra)
Alt-Nationalrat GLP
Hans-Ulrich Bigler (Pro)
Nationalrat FDP
Thomas Weibel (Diskussion)
Nationalrat GLP

grünliberale

EHRUNGEN

Sportler: SLRG Wädenswil (Brigitte Wanger, Heinz Wanger, Jörg Senften, Cyril Senften, Björn Manser, Oliver Wanger, Marco Camenzind); Schwimmclub Thalwil (Sandro Wanger); Schwimmverein Wädenswil (Carina Patt); See-

club Wädenswil (Ina Schreiber, Steve Hiestand); Pistolenschessverein Wädenswil (Toni Hauser); Grasshopper Club Zürich Squash (Sergio Orduna); Segelfluggruppe Lägern (Tizian Steiger); TV Wohlen (Sandra Haslebacher); VC Wädenswil

(Gyagang Kedup, Luca Schätti); TV Wädenswil (Tim Randegger, Adrian Pfiffner, Dominic Tamsel, Janine Hitz); TV Thalwil Leichtathletik (Marcel Ritzli); UHC Greenlight Richterswil (Lara Alder, Lea Bike, Simone Burri, Melanie Burri, Livia Bärtschi,

Marina Bärtschi), GC Amicitia Handball (Alexandra Ennen), HCW Wädenswil (David Kälin, Pascal Schönholzer, Lennard Leybold, Luis Feusi); TTC Wädenswil (Noah Mamié, Lars Posch, Joel Utiger, Filip Karin, Léon Mamié, Linda Ott, Sean

Zehnder, Julian Schnyder, Lukas Ott).
Funktionär: Ernst Moser.
Mannschaften: HC Wädenswil, 1. Mannschaft (Matthias Sigg, Remo Herbst, Urs Weiss, Daniel Gantner). *nwe*